

Die teilweise durch Wasserleitungen versorgten Ortschaften Oberfrankens haben im ganzen 33745 Wohngebäude. Etwas mehr als $\frac{1}{6}$ davon, nämlich 5690 sind mit Hausanschlüssen ausgestattet. Dazu kommt noch eine ziemlich umfangreiche Versorgung durch Laufbrunnen. Die Zahl der mitgespeisten Lauf- und Ventilbrunnen beträgt in den teilweise versorgten Orten 346. In 345 Orten mit 9332 Anwesen beruht die teilweise Leitungsverorgung nur auf Laufbrunnen. Weitere 202 teilweise versorgte Ortschaften haben neben anderer Leitungsverorgung auch noch selbständige Laufbrunnenanlagen. Wieweit diese teilweise Versorgung durch Laufbrunnen geht, konnte nicht festgestellt werden. Jedenfalls muß ein beträchtlicher Teil von Anwesen das Wasser auf andere Weise beziehen, und zwar aus

Pump-, Zieh- oder Schöpfbrunnen	in 739 Orten
<i>daneben aus Quellen, Bächen, Flüssen</i>	" 234 "
Zisternen, Ortsweiern und ähnlichen Wassersammelstellen	" 40 "
<i>daneben aus Quellen, Bächen, Flüssen</i>	" 9 "
Brunnen und Zisternen	" 96 "
<i>daneben aus Quellen, Bächen, Flüssen</i>	" 18 "
Quellen, Bächen, Flüssen	" 109 "
Wasserleitungen benachbarter Anwesen durch Wasserholen	" 14 "

1380 oberfränkische Ortschaften hatten bei Durchführung der Erhebung keine Wasserleitung. Die Zahl ihrer Anwesen beträgt insgesamt 18630, die ihrer Bewohner 104348. Das sind 17,4 v. H. aller Anwesen in Oberfranken und 13,8 v. H. der oberfränkischen Bevölkerung. Ihre Wasserversorgungsverhältnisse sind folgendermaßen gelagert:

Wasserversorgung der Orte ohne Wasserleitung in Oberfranken	Orte	mit	
		Wohngebäuden bzw. Anwesen	Einwohnern
aus Pump-, Zieh- oder Schöpfbrunnen	913	14 084	79 341
<i>daneben Wasserbezug aus Quellen, Bächen, Flüssen</i>	185	3 625	20 016
aus Zisternen, Ortsweiern und ähnlichen Wassersammelstellen	93	726	4 207
<i>daneben Wasserbezug aus Quellen, Bächen, Flüssen</i>	16	118	685
aus Brunnen und Zisternen	134	3 081	16 524
<i>daneben Wasserbezug aus Quellen, Bächen, Flüssen</i>	41	1 070	5 976
nur aus Quellen, Bächen, Flüssen	234	730	4 233
durch Beiholen des ganzen Wasserbedarfs außerhalb des Ortes	6	9	43

Unter den oberfränkischen Orten ohne Wasserleitung sind sechs, welche über 1000 Einwohner haben. Es sind dies die Stadt Höchststadt a. d. Aisch (2136 Einw.), die Märkte Hallstadt (2329 Einw., BA. Bamberg I) und Burgebrach (1007 Einw., BA. Bamberg II), die Pfarrdörfer Hirschaid (1594 Einw., BA. Bamberg I), Neuses b. Coburg (1244 Einw., BA. Coburg) und Altenkunstadt (1192 Einw., BA. Lichtenfels).

Die Versorgung mit Regen- und Schneewasser aus Zisternen, Ortsweiern und ähnlichen Wassersammelstellen kommt nach der Oberpfalz am meisten in Oberfranken vor, wenn auch bei weitem nicht in dem Umfange wie dort. Immerhin müssen sich noch 77 oberfränkische Orte mit 608 Anwesen und 3522 Einwohnern ausschließlich mit dieser primitiven Wasserversorgung begnügen. Sie liegen mit wenigen Ausnahmen im Jura und Frankenwald. Die meisten von diesen mit Regen- und Schneewasser versorgten Anwesen haben die Bezirksämter Naila (256 Anw.), Ebermannstadt (108 Anw.) und Kulmbach (93 Anw.).

Am stärksten sind mit solchen Anwesen die folgenden Gemeinden vertreten:

Bezirksamt	Gemeinde	Nur durch Zisternen u. ä. versorgte		Bezirksamt	Gemeinde	Nur durch Zisternen u. ä. versorgte	
		Orte	An- wesen			Orte	An- wesen
Naila	Döbra	4	40	Ebermannstadt	Schönfeld	1	12
	Löhmar	9	70	Kulmbach	Menchau	1	14
	Meierhof	6	35		Sanspareil	3	77
Ebermannstadt	Räumlas	5	101	Pegnitz	Oberailsfeld	1	21
	Dürrbrunn	1	43	Teuschnitz	Birnbaum	1	64
	Gösseldorf	3	44				